

wegen der Religion, wegen ihrer Freyheit vnd lang hergebrachten Privilegien mit öffent-
lichem Eyde vnd Pflicht verfasst / von Tyrannen mit Krieg vberzogen werden / nicht
dazu stille sitzen / sondern dem Rath des H. Lutheri / den er vns gibt / folgen : Sonderlich
zu diesen Zeiten / da die Päpstliche Tyrannen vns mit der Einquartierung der Solda-
ten haben wollen vmb das freye *Exercitium* vnser Evangelischen Religion bringen / vnd
wider die Reichs *Constitutiones* ein Außländisch Kriegsvolck von Spanien vnd Italia-
nern vber den Hals führen. Es sein auch benachbarte Christliche Potentaten schuldig
ihren Glaubensgenossen / wenn sie vnschuldiger weise wollen vnterdrückt werden / wi-
der solche Tyrannen beyzuspringen / der Nachbahren Gefahr für ihre eigene achten / vnd
sich mit ihnen in *Constantia & Concordia* durch das Band der Liebe verbinden / vnd also
conunctis viris & viribus wider die Tyrannen streiten / wie der Patriarch Abraham mit
Mamre / Escol vnd Aner wider Redor Säumarthete *Genes. c. 14. v. 13.* Auch sich daneben
getrösten / daß sie nicht den Anfang gemacht / sondern dazu genöthiget vnd gezwungen
worden / vnd darumb die Waffen zur Hand genommen / daß sie ihr Gewissen in der Re-
ligion vnverleht behalten / auch Sich / ihr Weib vnd Kinder / Haab vnd Gut / Leib vnd
Leben von der Tyrannen blutigen Händen erretten vnd erwehren. Derowegen thun
sie recht / wenn sie aus Christlichen Eiffer vnter diese tolle Hunde schmeissen / vnd sich wi-
der solche Bluthunde tapffer wehren. Denn sie trotzen auff ihre grosse Macht /
vnd wollen vns vnser Weib vnd Kind ermorden vnd berauben / wir aber
müssen vns wehren vnd für vnser Leben vnd Religion streiten. Wie also
eine Christliche Obrigkeit mit Juda Maccabæo sprechen kan *ex 1. Maccab. c. 3. v. 20.*
Vnd mus Obrigkeit nicht fort Herk vnd Muth wegen des vngewissen außgangs des
Kriegs fallen lassen / sondern mit Joab sprechen : Seyd getrost vñ last vns starck
seyn für vnser Volck vnd für die Stätte vnser Gottes / der **HERR** aber
thue was ihm gefellet. *2. Samuel. c. 10 v. 12.* Denn Gott wird die gerechte Sache an-
sehen : Vnd ob schon mit vnserm Feinden ist ein fleischlicher Arm / so ist dennoch mit vns
der **HERR** vnser Gott / daß er vns helffe / vnd für vns streite / sonderlich wenn wir bus-
fertige Herzen mit vns bringen vnd alles zur Ehre Gottes thun. Denn also kan man
ihm auch die gewisse Hoffnung schöpfen / daß Gott vnser Feinde werde erschrecken mit
allerley Angst / vnd das daher Christliche Soldaten werden getrost seyn vnd ihre Hän-
de nicht abthun ; Denn ihr Werck hat seinen Lohn / vnd des **HERRN** Auaen schauen al-
le Lande daß er stercke die / also von ganzem Herzen mit ihm sind / wie geschrieben stehe
2. Chron. 2. c. 15. & 16. v. 9.

Thue auch hiemit schliessen / den Vater aller Barmhertzigkeit fleissig bittend
daß er vns wolle von den arglistigen Anschlägen des AntiChristi vnd seiner Rott-
Gesellen / von der Jesuiten vnd Spanier Blutdürstigen Vorhaben bewahren / schüt-
zen / retten vnd ferner gnädiglich behüten / auch vns ein Fried- vnd Frewdens-
reiches Neues Jahr erleben lassen / vmb vnser einigen Mittlers
vnd Seligmachers Jesu Christi willen / Amen.

LAUS EXCELISO DEO.